

## *„Ich bin nur ein Clown und sammle Augenblicke“*

Diesen Satz schrieb Heinrich Böll 1963 in dem Roman „Ansichten eines Clowns“. Meine Erfinderin las ihn begeistert in ihrer Jugend und beschloss ihr Leben der Philosophie zu widmen. Oder der Kunst, der Schauspielerei oder was auch immer. So ganz genau habe ich ihre Biographie nicht parat, sie ist sparsam mit den Infos zu ihrer Person. Denn tiefgründig sollte ihr Dasein auf unserer wunderschönen Erde sein, jawoll.

-----Und leicht und frech und lustig-----

Ta Ta Ta Taaa...Tusch!

Schon komme ich ins Spiel. Darf ich vorstellen: „Ferdinand, mein Name“ (Eigentlich Ferdinande Suppengrün um genau zu sein...aber wer sagt das schon?) Ich bin eine Clownin und die Schöpfung aus der Phantasie meiner Erfinderin.

Sie lässt mich gern Kopf stehen, um einen anderen Blickwinkel zu bekommen. Und, weil das Blut sich doppelt anstrengen muss durch mich hindurch zu fließen. Gegen die Schwerkraft sozusagen.

Das sieht dann so aus:



Meistens liege ich faul im Gras und gucke Löcher in die Luft.  
Meine Erfinderin meint: „Da kann man am besten nachdenken“.  
„Über Gott und die Welt“, wie sie so schön sagt.



Zur Zeit warte ich allerdings schon seit einer geraumen Weile auf  
einen Impuls von ihr.  
Sie hat nämlich ziemlich düstere Gedanken, was die Zukunft und die  
Menschheit betrifft.

In diesem Moment tönt erfreulicherweise oder nennen wir es gleich schicksalhafterweise Tim Bendzkos Stimme aus dem Radio:

„Ich will nur kurz die Welt retten“

<https://www.youtube.com/watch?v=4BAKb2p450Q>

Der Song sorgt bei meiner Erfinderin sofort für gute Laune, sie dreht die Lautstärkeregerler auf **VOLL LAUT**



Dann tanzt sie

Danach setzt sie sich angenehm erschöpft auf ihr Sofa und schaut zu dem Bild von mir an ihrer Wohnzimmerwand herüber. Und wenn ich Glück habe, bekommt sie einen kreativen Schub.

Wisst Ihr:

Das sind die besonderen Augenblicke

-----Die sind so selten wie ein Flusskiesel in der Wüste-----

Wenn meine Erfinderin das Gefühl hat, dass die Ideen voller Begeisterung aus dem Clownskoffer quellen. (Das ist natürlich nur im übertragenen Sinne gemeint, der Koffer symbolisiert ihr Gehirn. Aber das hört sich so unpoetisch an...Hirn, Hirni, häh. Da muss ich gleich an Walnüsse denken und bekomme Appetit)

Beim Herumstöbern findet sie unseren gemeinsamen Freund Bärchen und erinnert sich an seinen Wunsch die Westspirale der Galaxie zu entdecken.

Niemand außer ihm weiß genau, was es dort überhaupt zu sehen gibt  
Grübel, überleg, denk



Er traut sich nicht allein auf Reisen und braucht Begleitung sowohl in emotionaler als auch in physikalischer Hinsicht.

Und wer kann ihn bei dieser Mission unterstützen?

Ta Ta Ta Taaa...Tusch!

Jawoll

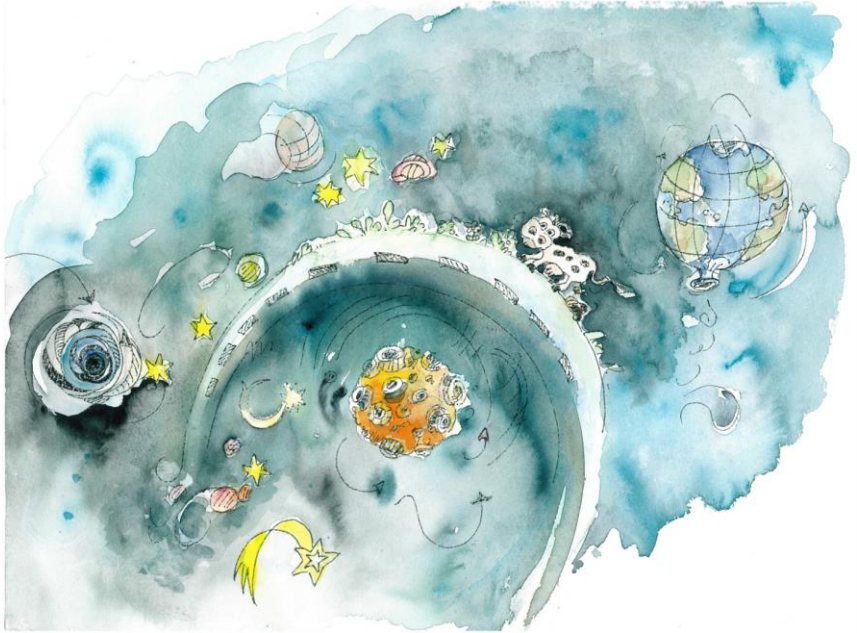
**Ich**

Beziehungswise Superferdi, denn man muss fliegen können um ins Weltall zu gelangen



Das passt jetzt auch gut zu dem Song und den düsteren Gedanken meiner Erfinderin, dass wir SuperheldInnen brauchen.  
(Das Gendern fügt sich geschmeidig in ihr Gedankenkonstrukt ein, wunderbar, herrlich, phantastisch, cool...ich feier das!)

Und schwupps, da ist „*der Weltraum...unendliche Weiten*“  
Captain Kirk lässt grüßen!  
(Raumschiff Enterprise, wenn Ihr versteht, was ich meine)



Obwohl es bei Enterprise oder Star Trek viel technologischer zugeht als auf dem Aquarell hier von Daniela Grosse. Die hat das Bild gemalt.

**Old school** würden die heute Dreißigjährigen dazu sagen. Macht ja nix. Hauptsache schön. Genau wie die gesamten Bilder dieser Geschichte, alles Originale von Dani.

Na ja, egal. Auf jeden Fall würden wir gemeinsam ins Weltall fliegen.



Ich würde die Erde von allen Seiten umkreisen.  
Und Bärchen würde sich nach dem langen Flug ausruhen wollen.  
Vielleicht hätten wir Lust Dummheiten zu machen.

***Diese Luftballonerde erscheint so verspielt.***

Meine Erfinderin wäre überrascht wie zerbrechlich der Planet von Außen wirkt und auf der Stelle anfangen zu philosophieren:

Über was?

Krieg und Frieden/Kain und Abel/Recht und Unrecht/BlablaBla

Über alles, was schon mal gedacht und auf kleinen digitalen Trägern für zukünftige Reisende archiviert wurde.

Sie schwirren wie Bärchen und ich durch die Galaxie und...

## ALLE WISSEN DOCH WORUM ES GEHT

Das ist egal.

Wir streiten lieber...tagtäglich...überall

Jeder von uns ist mit sich selbst beschäftigt

...gibt nicht mehr acht auf den Anderen





Dann gibt es halt einen Knall



Und wir stürzen ab



Hmm, meine Erfinderin ist echt schlecht drauf.  
Wie ist das mit dem Happyend?



Sie gönnt uns ein Schlussbild  
Balsam für das Auge  
Wenigstens das.